

Hartmut Kaelble

Geschichte des Wohlfahrtsstaats in Europa von den 1880er Jahren bis 2010

Einheit 1:
Aufbau und Krise 1880 bis 1945

Fakultät für
**Kultur- und
Sozialwissen-
schaften**

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung und des Nachdrucks, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung der FernUniversität reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Wir weisen darauf hin, dass die vorgenannten Verwertungsalternativen je nach Ausgestaltung der Nutzungsbedingungen bereits durch Einstellen in Cloud-Systeme verwirklicht sein können. Die FernUniversität bedient sich im Falle der Kenntnis von Urheberrechtsverletzungen sowohl zivil- als auch strafrechtlicher Instrumente, um ihre Rechte geltend zu machen.

Der Inhalt dieses Studienbriefs wird gedruckt auf Recyclingpapier (80 g/m², weiß), hergestellt aus 100 % Altpapier.

Inhalt

Vorwort.....	4
1 Kapitel 1: Das Vordringen des Wohlfahrtsstaats: 1880er Jahre bis 1914	11
1.1 Beginn und Anwachsen des Wohlfahrtsstaats.....	12
Quelle 1	21
1.2 Warum stieg das Gewicht des Staates in der sozialen Sicherung..... vor 1914?	22
1.3 Innereuropäische Unterschiede	26
1.4 Anfänge der internationalen Sozialpolitik	30
1.5 Zusammenfassung.....	32
2 Kapitel 2: Ausbau und Bewährungsprobe des Wohlfahrtsstaats: Weltkriege, Weltwirtschaftskrise und Diktaturen 1914-1945	34
2.1 Der Erste Weltkrieg und die staatliche soziale Sicherung	34
2.2 Ausbau und Reform des Wohlfahrtsstaats in den 1920er Jahren	37
2.3 Internationale Sozialpolitik	43
Quelle 2	47
2.4 Eine neue Herausforderung: Die Weltwirtschaftskrise.....	50
2.5 Vormarsch der Diktaturen und demokratische Reformen in den 1930er und frühen 1940er Jahren	52
Quelle 3	56
2.6 Innere europäische Unterschiede.....	60
2.7 Zusammenfassung.....	62

Vorwort

Das Thema

Für den Wohlfahrtsstaat gibt der Staat in Europa am meisten aus. Über ihn greift er in das Leben so gut wie aller Bürger ein. Mit wohlfahrtsstaatlichen Themen werden Wahlen gewonnen oder verloren. Der Wohlfahrtsstaat ist daher Gegenstand fortwährender politischer Auseinandersetzungen, auch wenn er für politische Debatten oft eher zu kompliziert und für den Nichtexperten schwer durchschaubar ist.

Warum eine Geschichte des Wohlfahrtsstaates?

Fünf Fragen

In dieser Debatte über den Wohlfahrtsstaat werden nicht nur immer wieder historische Entscheidungen wie die Gründung der ersten staatlichen Sozialversicherungen durch Bismarck in den 1880er Jahren oder die großen Reformpläne von Beveridge 1942 in Großbritannien beschworen. Es wird auch oft diskutiert, wie der heutige Wohlfahrtsstaat im Verlauf der vergangenen mehr als hundert Jahre entstanden ist. Hier nur die fünf wichtigsten Fragen an die Geschichte:

Warum wuchs der europäische Wohlfahrtsstaat derart stark an? Die europäischen Länder lassen sich ihn bis zu einem Drittel ihrer jährlichen Wirtschaftsleistung für den Wohlfahrtsstaat kosten, weit mehr als die Vereinigten Staaten oder gar die Schwellenländer der südlichen Hemisphäre. Vor hundert Jahren, als die ersten staatlichen Sozialversicherungen in Europa eingerichtet waren, gaben die europäischen Regierungen dafür nicht mehr als 3-4 Prozent aus. Wie kam es dazu, dass sich die Europäer die staatliche soziale Sicherung so viel kosten lassen?

Wem hat der Wohlfahrtsstaat genutzt? Diente er im Wesentlichen Politikern, die sich mit wohlfahrtsstaatlichen Versprechen und Gesetzen an der Macht halten wollten oder Experten, die Einfluss auf die Öffentlichkeit nehmen wollten? Oder hat der Wohlfahrtsstaat den Bürgern etwas gebracht, mehr Sicherheit in sozialen Notlagen, besseres Wohnen, eine bessere Gesundheitsversorgung und bessere Bildungschancen, vielleicht sogar weniger Einkommensungleichheit?

Was waren die wichtigsten Herausforderungen und Zwänge, die in Europa zum Aufbau des modernen Wohlfahrtsstaats führten. War es wirklich die Industrialisierung im 19. Jahrhundert? Heutige Schwellenländer industrialisieren ohne nennenswerte Wohlfahrtsstaaten. Oder war es die Arbeiterbewegung, die schon vor dem Ersten Weltkrieg in einigen europäischen Ländern viel Macht besaß? Als Bismarck in den 1880er Jahren staatlichen Sozialversicherungen einrichtete, gab es keine mächtige Arbeiterbewegung in Deutschland. Waren es autoritäre Regime, die aus Angst vor sozialen Protesten den Wohlfahrtsstaat einrichteten oder doch eher Demokratien? Waren es die Wirtschaftskrisen, die Armut und Arbeitslosigkeit erst sichtbar machten oder brauchte es von Anfang vor allem starke Befürworter des Wohlfahrtsstaates in der Öffentlichkeit, ohne die die Regierungen sich nicht bewegt hätten?

Wie wichtig ist die internationale europäische Sozialpolitik? Die Europäische Kommission und der Europäische Gerichtshof spielen heute eine bedeutende Rolle in Entscheidungen über den Wohlfahrtsstaat in Europa. Seit wann haben sie diesen Einfluss? War der Wohlfahrtsstaat nicht ursprünglich eine rein nationale Angelegen-

heit, In der sich die nationalen Regierungen nicht um andere Länder in Europa kümmerten?

Wie verschieden sind die Wohlfahrtsstaaten in Europa und gab es über das ganze vergangene Jahrhundert hinweg bestimmte unterschiedliche Typen des Wohlfahrtsstaats? Waren einige dieser Typen nicht auch Modelle des Wohlfahrtsstaats, so etwa das britische oder skandinavische oder deutsche Modell, und was ist aus diesen Modellen geworden?

Wie ähnlich wurden sich umgekehrt die europäischen Wohlfahrtsstaaten? Näherten sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten so stark an, dass man von dem europäischen Wohlfahrtsstaat oder sogar von dem europäischen Sozialmodell sprechen kann? Was sind die Gründe für diese Konvergenzen und hielten sie an?

Diese Fragen werden in diesem Unterrichtstext aufgenommen. In jedem der vier Kapitel werden sie in gleicher Weise behandelt: Immer zuerst die Ausweitung, aber auch die Krisen des Wohlfahrtsstaates und seine Vorteile oder Nachteile für die Bürger; dann die Gründe für die Entwicklung des Wohlfahrtsstaates und der historischen Kontext; danach die internationale Ebene, die Zusammenarbeit zwischen den Nationalstaaten, zwischen den Experten und in internationalen Organisationen; dann die innereuropäischen Unterschiede zwischen den nationalen Wohlfahrtsstaaten und schließlich die Besonderheiten des europäischen Wohlfahrtsstaats in den Kapiteln über die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg.

Aufbau

Die Zeiteinteilung: Diese Geschichte des Wohlfahrtsstaates in Europa wird von der Verschiebung der sozialen Sicherung auf den Staat seit den 1880er Jahren bis zur Schuldenkrise der Europäischen Union 2008-2013 handeln. Sie beginnt mit den 1880er Jahren, weil damals im Bereich der sozialen Sicherung das Gewicht des Staates besonders stark zunahm und so auch in der Öffentlichkeit gesehen wurde. Sie endet mit der Finanz- und Schuldenkrise 2008-2013, weil sich in dieser Krise der Wohlfahrtsstaat in Europa grundlegend änderte, auch wenn wir derzeit noch nicht absehen können, wie weit reichend die Folgen dieser Veränderungen sind.

Diese fast anderthalb Jahrhunderte werden in vier Epochen eingeteilt: die Zeit der allmählichen Zunahme der sozialen Sicherung durch den Staat von den 1880er Jahren bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs; der Ausbau und die Bewährungsprobe, auch die schweren Krisen des Wohlfahrtsstaats im Ersten Weltkrieg, in den Demokratien der 1920er Jahre, in der Weltwirtschaftskrise und im Aufstieg der Diktaturen in Europa während der 1930er Jahre; die Entstehung des modernen Wohlfahrtsstaates in den Reformen in der Nachkriegszeit nach dem Zweiten Weltkrieg und in der wirtschaftlichen Prosperitätszeit bis 1973; der Umbau des modernen Wohlfahrtsstaates von den 1970er Jahren bis zur Finanz- und Schuldenkrise.